

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Amsterdam.**

**Mann, Klaus**

**Amsterdam, 1934-01-08**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

# Amsterdam.

Die Namen der grossen ~~alten~~ Städte Europas  
sind schon immer wie heilige Legenden; Chiffre, Fiedler,  
wie denn eine von ihnen Inhalt, ein bedeutendes Element,  
eine Bewegung, zugleich schicksalhafte und triumphale  
Überlieferung ausspricht. Rom, Paris, Prag, London, Venedig,  
Toledo: es gibt keine Worte in allen Sprachen der  
Menschheit, die so ungeheuer geliebt wären wie ~~Amsterdam~~ <sup>ein</sup> ~~Amsterdam~~,  
das schon Mythen ist. Es hängt eine Welt, vom Glück  
und Blut an diesen Sitten. Nicht einmal ~~der~~ <sup>hiesige</sup> Namen der  
größten Männer - Goethe, Shakespeare oder Michel Angelo -  
spricht uns so bezaubernd an ... ~~Amsterdam~~: was  
steht da auf, in was hat Welt eröffnet sich, diese  
Welt - Fiedler der Arbeit! Pflanzengarten und Chemo,  
das Hafen und die wichtige Ecke; das Canal, das  
die Indianer kommt, der Diamantenmarkt, Rembrandt,  
Spinoza. -- Die grossen Städte Europas sind wie alte,  
wunderbare, überaus <sup>alten</sup> ganz andere Familien. Einige Familien mit  
gleichem haben Ähnlichkeiten mit einander; andere wieder sind  
so verschieden, wie das nicht <sup>Familien mit gleichem</sup> ~~den~~ ~~ähnlichen~~ ~~Verhältnissen~~  
dem noch möglich ist. Berlin und Paris sind ganz sich  
abnehmend unähnliche Stadttypen; sie scheinen in ver-  
schiedenen Erdteilen zu liegen. Amsterdam was ist ge-  
wohnt im engen Zusammenhang mit einigen anderen

[illegible]

Schmerz. Wie kosten in der holländischen Theater, wie  
eleganter man mit dem niedrigen deutschen, aber holländischen  
in der ist so viele wichtige, allseitige Vorkommen des holländischen  
Menschen Konstellation machen kann; und der Conzert-  
gebäude genauso wie eine deutsche, russische ... von  
hohen Niveau. (Amsterdam ist eine Hauptstadt ohne  
große Oper; aber mit einer Konzertsäle kann es nicht sein.)  
- Inmitten der Stadt - in der Statthalterei - der großen  
Museum: das Reichsmuseum mit der Hauptkammer von  
Raubbeute und einer "Dansk Hall", und das Städtische  
Museum mit der schönen Van Gogh-Kollektion der Welt,  
da ist ein Raum, der geschnitten sein werden könnte  
von der - Glastüren Fassade, zu hängen dort das ...  
J. Mitporzellän sind das kleine Zimmer mit dem gelben  
Bett und Landschaften, die .... Wie sind bei den großen  
Kunsthandeln an der Grachten vorbei. - Das hohe Niveau  
der großen Zeichnungen (einige von ihnen gehören zur  
Besten der Welt) und die Unternehmungsgeist der großen Verkauf,  
die sich über geht den deutschen, deutschen Autoren gegenüber  
bewährt, von denen viele nicht weiterarbeiten können ohne  
die bedeutende Förderung aus Amsterdam. Hier ist große  
Anstrengung und oft wichtige Leistung, was vollsten Beweis  
bringt, was hier bewiesen gebracht wird; bei den Plätzen  
von einer Länge es wird bei der Fassade der Elbe  
"Kleiner Johann" (Lieblingsplatz meiner Kindheit, soll

wo die Frauenmädchen, Maatheit, meist etwas betragt,  
so an den Fenstern oder neben den Stufen sitzen; und  
ein feierliche Gesicht liegt über dem Wasser; Nicht an,  
den <sup>aus dem Liederbuch</sup> Haupten <sup>der</sup> Geliebten; Massregeln - noch händisch -  
und sie haben sie im Herbst, wenn die geliebten  
Mutter auf dem Wasser schwimmen; und im Winter,  
wenn phantastischerweise die halbe Bevölkerung der Stadt  
auf den Eisigen Schlitten läuft, <sup>überwiegend</sup> ~~phantastischerweise~~  
Amphibien, die Stadt wimmelt von Schlittenkutschern, wie  
sie sonst so den Radfahrern wimmelt, so durch  
und umgibt sie so sich Ängste auf dem Leinwand-  
Plan und dem Randsand, - M. Litten. Wie bewundern  
die vornehmen, etwa. freistehende, sehr interessante Schmal-  
heit der Pa alten Häuser, und die gute, Antikitäten  
der modernen (Amsterdam ist die Stadt, in der  
man neue antikenorientierte Tendenzen sehr am stärksten  
ausgesprochen haben - die einzige Großstadt ohne ab-  
geschlossene Vorstädte, die man bekannt ist) - und es  
ist die, wo es am wenigsten "Antiquen Jahn",  
den wenigsten "Wiltelminianen Stad" gibt.) Was es  
wären wie an die merkwürdig streichen Stiegen der  
alten Häuser; wie <sup>finden</sup> die angestrichen, roten Kühle oft  
Nervenkunst gut, und wie sehr den köpfigen Mod.



wenn ich eine kleine Dankbarkeit auch noch so plötz-  
lich und unmerklich voneinander abheben: 7 mag ich  
wohl fühlen, das es das Beste der Einnahme nicht mehr  
sein kann, aber die Fülle und Komplexität  
Komplexen sind unsterblich, und gibt es dem andern, der  
keine keine Anzeichen. Hier möchten wir uns noch nicht  
finden. Möchte als meine Besorgtheit - man würde nicht,  
dann wir gebrauchte Hände sind, abhängig für das wachsende  
Nahen der Fülle - ist die Dankbarkeit, mit der wir  
durch den persönlichen Gedanken und lebendigen Strom gehen,  
die eine Tätigkeit hervorgerufen werden.

Aankommen  
8.I. 34.